

Helmut Hahn
15.03.2024

Liebe Freunde und Mitstreiter gegen die unzumutbaren Belastungen durch den erneut ausufernden Flugverkehr.

Wir sind hier zusammengekommen, um gegen ein systembedingtes von der Marktwirtschaft perfekt organisiertes und im Zusammenspiel mit Politik und Behörden durchgeführtes Staatsversagen zu demonstrieren. Diese Leute sind unter dem Deckmantel geregelter Vorgänge, die wahren Gegner der Demokratie.

Der uns grundgesetzlich zustehende Schutz der Gesundheit, des Eigentums, sowie der Freizügigkeit und der natürlichen Lebensgrundlagen, wird uns aktiv verweigert und nach Kräften behindert.

Selbst international geschlossene und völkerrechtlich verbindliche Verträge werden torpediert und es wird so getan, als gäbe es sie nicht.

Die Vorstandsvorsitzenden der Flughafengesellschaften, deren Verbände, der Luftfahrtgesellschaften, der Flugzeugbauer und der Reiseindustrie wollen, entgegen jeder Nachhaltigkeitslügen und Ablenkungsmanöver, keinen Klimaschutz. Allein dieses Wort ist bereits eine absichtsvolle Täuschung. Worum es wirklich geht und gehen müsste, wird dadurch verschleiert. Wir können das Klima nicht schützen. Wir müssen uns selbst, die Menschheit vor den vernichtenden Folgen des Klimawandels schützen. Wer also, wie wir wissen, notorisch schon lokal nicht will, dass Menschen vor den Folgen des Flugverkehrs geschützt werden sollen, der will natürlich auch global nicht, dass Menschen vor dem Klimawandel und dessen Folgen geschützt werden. Jedes politische Handeln auf Kosten der Marktwirtschaft wird schon im Ansatz unterbunden, politisches Handeln auf Kosten der Allgemeinheit, der Umwelt und der Natur ist jederzeit erlaubt.

Sind die Bilder aus dem Ahrtal und die Menschen, die von der verheerenden Flut betroffen waren, schon vergessen? Die Katastrophen häufen sich und kommen in immer kürzeren Abständen. Ist den Leuten, die hier in ein Flugzeug steigen wollen, nicht klar, dass sie zu den Katastrophen aktive Beihilfe leisten? Ach wie gut, dass man nachträglich für die Opfer ja spenden kann. Wem schon einmal der Fluss oder der Bach durchs Wohnzimmer gerauscht ist, wer tagelang Schlamm aus dem Keller geschippt und wochenlang Mauern und Wände trocknen lassen und muffig riechende Wohnungen ertragen musste, der sieht das Reisen mit dem Flugzeug ganz bestimmt kritischer.

Welche enorme psychische Verdrängungsleistung bringt dieser Teil der Gesellschaft auf, um sich die meeresstrandfeuchten Urlaubsträume zu erfüllen und dabei die Mitmenschen, Landsleute zu vergessen? Die Reiseindustrie hat kein Problem damit, Reisen in Gebiete und Länder anzubieten, die streng diktatorisch regiert werden. Vielleicht gerade deshalb, weil die Bevölkerung dort besonders gut ausgebeutet werden kann. Dann

wundern wir uns über massenhafte Migration und wollen sie begrenzen. Wie sind Reisen vertretbar in Länder, wo sauberes Wasser knapp ist und trotzdem die Touristen zweimal am Tag duschen können müssen? Alle diese bedenkenlosen Flugzeugurlaubsreisenden müssten sich und ihr Verhalten in Bezug auf ihre Mitmenschen und die Natur schnellstmöglich ändern. Den (meistens) Herren, die für ihre Vorstandstätigkeit, für ihren Lobbyismus sehr gut dafür bezahlt werden, dass sie sich mitschuldig machen, wird keine Absolution erteilt, nur weil sie angeblich nicht anders handeln konnten. Alle konnten und können sehen, was ihr Handeln und Unterlassen an Folgen zeitigt, keiner von uns spricht sie frei.